

— Man schreibt aus Wien: Bei dem Bau des k. k. Pfandhauses, das abermals durch Aufsetzung eines neuen Stockwerkes vergrößert wird, hat man im Schutte eines Dachgelasses einige Puffschuhe aufgefunden, die von den Nonnen getragen werden mußten, wenn sie von der Oberin als straffällig betrachtet wurden. Diese Schuhe sind inwendig mit scharfkantigen Nägeln besetzt, welche in das Fleisch des eingezwängten Fußes drangen und keine geringe Schmerzen verursacht haben mögen. (N. K.)

— Volkszahl Italiens. Bei den gegenwärtigen Verhältnissen Italiens ist es von Interesse, die Volkskräfte des Landes übersichtlich zu würdigen. Das ganze italienische Volk als Sprachgenossenschaft ist 25 1/2 Millionen Köpfe stark. Von denselben gehören 6 Millionen fremden Staatsverbänden an, nämlich 5,400,000 zu Oesterreich (5 Mill. wohnen im lombardisch-venetianischen Königreiche), 350,000 zu Frankreich (230,000 in Korsika) 128,000 zu England (auf Malta und den Nebeninseln) und 123,000 zur Schweiz (meistens im Kanton Tessin). Die unter eingeborenen Regierungen lebenden 19 1/2 Mill. Italiener auf 4780 QM. vertheilen sich wie folgt: Neapel 8,400,000; Sardinien 5 Mill.; Kirchenstaat 3,250,000, Toskana 1,600,000, Parma 540,000, Modena 516,000, Lucca 185,000, San Marino 8600. Die eben genannten 8 Staaten werden gewöhnlich mit einer stehenden Streitmacht zu Lande und zur See von 116,000 Mann im Frieden aufgeführt, welche im Kriege ungefähr auf das Doppelte gebracht werden kann.

— (Mainz, 8. Oktober.) Die Durchschnittspreise der am heutigen Markte verkauften Früchte stellten sich in der Halle: 764 M. Weizen 13 fl. 8 fr.; 251 M. Korn 9 fl. 26 fr.; 206 M. Gerste 7 fl. 19 fr.; 262 M. Haber 5 fl. 14 fr.; 71 M. Spelz 4 fl. 41 fr. Außerhalb der Halle: 250 M. Weizen 14 fl. 7 fr.; 7 M. Korn 9 fl. 50 fr.; 32 M. Gerste 7 fl. 51 fr.; 84 M. Haber 4 fl. 41 fr.

Einheimisches.

— Stuttgart. Uns zugekommene Nachrichten aus dem Oberlande stimmen alle darin überein, daß seit Herabsetzung des Ausgangszolls auf Früchte die Ausfuhr nach der Schweiz auf eine Besorgnis erregende Weise über Hand nehme, daß man auf allen Wegen zahlreichen Fruchtfuhren nach der Schweiz begegne und daß der Bodensee die größten Schiffsadungen fortwährend dahin schaffe. Es wäre daher, wenn wir nicht einem gleichtraurigen Winter entgegengehen wollen, sehr am Platze, wenn auch der hiesige Stadtrath sich den Bitten der Stadträthe

zu Ulm und Tübingen an die k. Regierung angeschlossen, die Ausfuhrzölle wieder bedeutend zu erhöhen. (N. Tgbl.)

R ä t h e l.

Sagt, wer ist der Wundermann,
Der ohne Pulver schießen kann,
Auch Schießbaumwolle braucht er nicht,
Ja, das Gewehr selbst ihm gebracht;
Und dennoch liegt er Tag für Tag
Im Feuer, so heiß er's leiden mag.

Badnang. Naturalienpreise vom 13. Okt. 1847.

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.
	fl.	fr.	fl.	fr.	
1 Scheffel Kernen . . .	22	24	—	—	—
" Dinkel alter . . .	—	—	—	—	—
" Dinkel neuer . . .	8	48	8	24	8
" Roggen . . .	16	—	—	—	—
" Weizen . . .	—	—	—	—	—
" Gemischtes . . .	—	—	—	—	—
" Gerste . . .	—	—	—	—	—
" Einhorn . . .	—	—	—	—	—
" Haber . . .	6	26	6	19	6
1 Simri Welschkorn . . .	—	—	—	—	—
" Ackerbohnen . . .	—	—	—	—	—
" Wicken . . .	—	—	—	—	—
" Erbsen . . .	—	—	—	—	—
" Linfen . . .	—	—	—	—	—
" Erbsbirnen . . .	—	—	—	—	—
8 Pfund gutes Kernbrod . . .	—	—	—	—	30 fr.
Gewicht eines Kreuzerwecks . . .	—	—	5 Loth	2	Quint.
1 Pfund Rindfleisch gemästetes . . .	—	—	—	—	7 fr.
" — geringeres . . .	—	—	—	—	8 —
" Kalbfleisch . . .	—	—	—	—	8 —
" Kuhfleisch gemästetes . . .	—	—	—	—	7 —
" — geringeres . . .	—	—	—	—	6 —
" Schweinefleisch unabgezogenes . . .	—	—	—	—	12 —
" — abgezogenes . . .	—	—	—	—	10 —

Heilbronn. Fruchtpreise vom 9. Oktbr. 1847.

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.
	fl.	fr.	fl.	fr.	
1 Scheffel Kernen . . .	20	—	19	52	19 30
" Dinkel neuer . . .	—	—	—	—	—
" Dinkel . . .	9	—	7	45	6 45
" Gem. Frucht . . .	12	30	—	—	—
" Weizen . . .	20	15	20	7	18 24
" Korn . . .	—	—	—	—	—
" Gerste . . .	10	30	10	14	10 —
" Haber . . .	7	30	6	54	6 —

Erscheint jeden Dienstag und Freitag, je in einem Bogen. — Der Abonnementspreis beträgt halbjährlich 1 fl. 15 kr. — Anzeigen jeder Art werden mit 2 kr. die Zeile berechnet.



Der Leserkreis dieses Blattes erstreckt sich außer dem Oberamte Badnang auch über mehrere benachbarte Oberämter, z. B. Warbach, Waiblingen, Weinsheim etc.

Der Murrthal-Bote,

zugleich

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Badnang und Umgegend.

Nro. 84.

Dienstag den 19. Oktober

1847.

Ankunft der Württemberger auf Kap 1787. Kein Welttheil ist, wo nicht deutsche Truppen hingeführt worden wären, um die Kriege un deutscher Völker zu führen oder ihre Besitzungen zu vertheidigen. Braunschweiger in Kanada, dessen in New-York, Hannoveraner in Madras, sind die Beweise hievon. Von Afrika sind die Württemberger das erste Beispiel. Sie landeten am 18. Oktober auf Kap.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Badnang.

Landwirthschaftliches Fest.

Am Montag den 11. Oktober d. J. hat nach vorausgegangener Bekanntmachung der landwirthschaftliche Verein des Oberamtsbezirks Badnang sein Jahresfest in Oppenweiler gefeiert und damit eine Prämienvvertheilung an Dienstboten, Ackerbauern und Viehzüchter verbunden.

Ein lange ersehnter schöner und reiner Herbsttag begünstigte die Theilnahme am Fest, für welches alle Einrichtungen, namentlich aber die Ordnung des Festplatzes und die Herstellung und Verzierung der Tribune, den Unterstüzungen und Bemühungen des Herrn Kammerherrn Freiherrn von Sturmfeber und der H. H. Festordner Friedrich Bosh in Sulzbach, Schultheiß Molt in Reichenberg, Schultheiß Scharpf und Gemeinderath Schwarz in Oppenweiler, sowie der Ausschusmitglieder H. H. Stadtschultheiß Schmücke und Oberamtschirerarzt Speidel von Badnang zu verdanken sind.

Nachdem einerseits die Preisrichter für das Wettplügen, andererseits jene für die zur Preisbewerbung aufgestellten Thiere ihre Entscheidung abgegeben hatten, so begann der Zug vom Freiherrlichen Schloß aus auf den Festplatz.

Voran die Musik schlossen sich diesem die durch langjährige und treue Dienstzeit eines Preises würdig erkannten Dienstboten, die Wettplüger, die Ehrenjungfrauen, der Ausschus des landwirthschaftlichen Vereins, die Preisrichter, die anwesenden Vereinsmitglieder und die sonstigen Festbesucher an. Auf dem Festplatz angelangt, eröffnete der Vereinsvorstand die Preisvertheilung mit einem dreimaligen Hoch auf den Landbau, als der einzigen sichernden und kräftigen Stütze der geselligen Verhältnisse der Menschen.

Hierauf begann die Preisvertheilung, und wurden Preise zuerkannt und öffentlich übergeben:

A. An Dienstboten nebst einem Ehrenbriefe:

I. An weibliche Dienstboten.

Der erste Preis mit 5 fl. 45 kr.

Der Karoline Bay von Murrhardt, seit 14 1/2 Jahren in Diensten bei Schreinermeister und Gutbesitzer Georg Hebel in Murrhardt.

- Der zweite Preis mit 5 fl.
der Katharine Höfer von Heutensbach, seit 11 Jahren in Diensten des Matthäus Häuser, Gutsbesizers in Wattenweiler.
- Der dritte Preis mit 4 fl.
der Rosina Gasmann von Unterweiffach, seit 10 Jahren in Diensten des Johannes Bäuerle, Gutsbesizers in Unterweiffach.
- Der vierte Preis mit 3 fl.
der Rosina Kiefer von Hausen, seit 9 2/3 Jahren in Diensten bei Anna Maria Kurz, Gutsbesizers Wittwe in Hohnweiler.
- Der fünfte Preis mit 2 fl.
der Dorothee Siegelten von Däfern, seit 9 Jahren in Diensten bei Leonhard Kurz, Gutsbesizer und Gemeindepfleger in Bruch.

II. Männliche Diensthöten.

- Der erste Preis mit 5 fl. 45 kr.
dem Jakob Pfizenmaier von Strümpfelbach, seit 8 Jahren in Diensten des Gemeinderaths und Gutsbesizers Kübler in Strümpfelbach.
- Der zweite Preis mit 5 fl.
dem Georg Härer von Morbächle, seit 7 Jahren in Diensten der Maria Lauer, Gutsbesizers Wittwe in Strümpfelbach.
- Der dritte Preis mit 4 fl.
dem Gottlieb Kübler von Dppenweiler, verheirathet, seit 22 2/3 Jahren in Diensten des Freiherrn von Sturmfeder zu Dppenweiler.
- Der vierte Preis
dem Gottlieb Brunner von Dppenweiler, verheirathet, seit 12 Jahren in Diensten des Freiherrn von Sturmfeder zu Dppenweiler.
- Der fünfte Preis konnte wegen Mangel an Bewerbung nicht abgegeben werden.

B. An Wettpflüger nebst einem Diplom.

- Der erste Preis mit 6 fl. konnte wegen Mangel an allen Erwartungen entsprechender Arbeit nicht abgegeben werden.
- Der zweite Preis mit 5 fl.
dem Johann Jakob Schneider von Wattenweiler in Diensten des Kronenwirth Schlehner in Unterweiffach.
- Der dritte Preis mit 4 fl.
dem Johann Lauer von Unterweiffach in Diensten des Lammwirth Schlehner in Unterweiffach.
- Der vierte Preis mit 3 fl.
dem Gottlieb Kummer von Rohrbach in Diensten des Hirschwirth Scheib in Dppenweiler.
- Der fünfte Preis mit 2 fl.
dem Leonhard Krautter von Heutensbach in Diensten des Gutsbesizers Mezger von Ungeheuerhof.
- Eine Belohnung erhielten mit je 1 fl.
Georg Schick von Reichenberg in Diensten bei Rosenwirth Brecht zu Staigacker.
Jakob Fischer von Dppenweiler in Diensten des Einhornwirth Mauser in Dppenweiler.

C. An Viehzüchter nebst Diplom.

a. Für die schönsten Farren.

- Der erste Preis mit 20 fl. Georg Kronmüller von Steinbach.
- Der zweite Preis mit 18 fl. Christian Schallenmüller von Althütte.
- Der dritte Preis mit 16 fl. Adlerwirth Ebinger von Großaspach.
- Der vierte Preis mit 14 fl. Johann Wahlenmaier von Oberbrüden.
- Der fünfte Preis mit 12 fl. Gottlieb Brodt von Reichenberg.
- Der sechste Preis mit 10 fl. Anwalt Mauser von Bartenbach.

Nachpreise erhielten:

- Den ersten Preis mit 4 fl. Hofbauer Jung von Bagnang.
- Den zweiten mit 3 fl. Jakob Sittenheimer von Jux.

b. Für Kalbeln und Kühe.

- Der erste Preis mit 16 fl. Köpflenswirth Feucht in Bagnang.

- Der zweite Preis mit 14 fl. Engelwirth Zügel von Murrhardt.
- Der dritte Preis mit 12 fl. Johannes Häusermann von Derschönthal.
- Der vierte Preis mit 11 fl. Karl Streb von Murrhardt.
- Der fünfte Preis mit 10 fl. Gemeinderath Kübler von Strümpfelbach.
- Der sechste Preis mit 9 fl. Kaufmann Wüst von Spiegelberg.
- Der siebente Preis mit 8 fl. Michael Kienzler von Sachsenweilerhof.
- Der achte Preis mit 7 fl. Kronenwirth Schlehner von Unterweiffach.
- Der neunte Preis mit 6 fl. Speiswirth Frank von Reichenberg.
- Der zehnte Preis mit 5 fl. Anwalt Mauser von Bartenbach.
- Der elfte Preis mit 5 fl. Badwirth Krautter von Nietenau.
- Der zwölfte Preis mit 5 fl. Schultheiß Hieber von Waldbrem.
- Nachpreis mit 3 fl. Wilhelm Riethammer von Unterweiffach.

c. Für Eber.

- Der erste Preis mit 6 fl. an Adlerwirth Michael Ebinger von Großaspach.
- Die übrigen drei Preise konnten wegen Mangel an Bewerbung nicht abgegeben werden.

d. Für Mutterschweine:

- Der erste Preis mit 12 fl. Adam Schreiber von Nichelbach.
- Der zweite Preis mit 11 fl. Anwalt Wieland von Nichelbach.
- Der dritte Preis mit 10 fl. Friedrich Scholl, Schmied von Reichenberg.
- Der vierte Preis mit 9 fl. Viktor Kaiser, Müller von Zell.
- Der fünfte Preis mit 8 fl. Bäcker Sträßer in Zell.
- Der sechste Preis mit 7 fl. Melchior Häusermann von Nichelbach.
- Der siebente Preis mit 6 fl. Gottlob Frefz, Rothgerber in Großaspach.
- Der achte Preis mit 5 fl. Müller Wolf von Nietenau.
- Der neunte Preis mit 4 fl. Christian Glück, Bäcker von Dppenweiler.
- Der zehnte Preis mit 3 fl. Jakob Schreiber von Zell.
- Nachpreis mit 2 fl. Gemeinderath Pfizenmaier von Strümpfelbach.

Der Herr Festordner Schultheiß Molt von Reichenberg hat die sich selbst gestellte Aufgabe, den Festbesuchern sämmtliche im Oberamtsbezirk vorhandenen Spätobstsorten durch ortweise Ausstellung anschaulich zu machen, schön gelöst.

Aus 18 Gemeinden des Bezirks waren 69 erlei Obstsorten ausgestellt, wozu die meisten Exemplare von der Gutsherrschaft Dppenweiler, von Bagnang, Murrhardt, Reichenberg, Jux und Lippoldsweiler geliefert worden. Die Sammlung war insofern interessant, als dieselbe den Beweis lieferte, daß der Obstbaumzucht großer Fleiß zugewendet, und auf Pflanzung edler Most- und Tafelobstsorten Bedacht genommen wird.

Nach den von 15 Ortsvorstehern erhaltenen Notizen mag sich das heurige Obsterzeugniß im ganzen Bezirk auf circa 500,000 Eri. belaufen.

Von sonstigen ausgezeichnet schönen und vollkommenen Feld- und Gartenerzeugnissen waren Kürbisse, Kunkeln, Rettige, Kraut, Welschkorn und Mören zu sehen.

An Ackerwerkzeugen hatte Jakob Glück von Strümpfelbach einen Häufel- und einen flanderischen Pflug mit Abweichungen in der Construction aufgestellt.

Mit dem von Herrn Gutsbesizer Reuß von Schwammhof beigebrachten und vorgezeigten Untergrundspflug konnte die beabsichtigte Probe über dessen Zweckmäßigkeit und Nützlichkeit wegen des eintretenden Abends nicht mehr vorgenommen werden, und wird nun solche, da Herr Reuß versichert hat, daß er dieses Werkzeug recht gerne wiederholt zu einer der nächsten Vereinsversammlungen bringen werde, später stattfinden.

Bei dem nach dem Schluß der Preisvertheilung eingenommenen einfachen Mahl herrschte allgemeine Zufriedenheit und Heiterkeit und insbesondere dankbar schieben nach demselben die für gewissenhafte Berufserfüllung und ehrbaren Lebenswandel eines Preises würdig erkannten Diensthöten.

Allen, welche zu Förderung der Vereinszwecke und zu Berherrlichung des Festes beigetragen haben, wird hiemit aufs herzlichste gedankt, und zu weiterem Beitritt zum Verein eingeladen, weil, was die vereinzelte Kraft vergeblich im Guten erstrebet, vereint sicher zum lohnenden Ziele gebracht wird!

Den 14. Oktober 1847.

Der Vereinsvorstand.
Cameralsverwalter Grauer.

B a d n a n g.
Vermögens - Beschlagnahme.

In der Untersuchungssache gegen den nun entwichenen Posthalter Wilhelm Heller von Murrhardt hat der Criminalsenat des Königl. Gerichtshofs in Esslingen die Beschlagnahme des von Heller zurückgelassenen ganzen Vermögens angeordnet, was hiemit der Vorschrift des Gesetzes gemäß öffentlich bekannt gemacht wird.

Am 16. Oktober 1847.

K. Oberamtsgericht.
Fecht, A. B.

B a d n a n g. Friedrich Föll von Lammersbach hat heute dem Gemeinderath Ehrle von da wegen der demselben am 26. Oktober vorigen Jahrs im Hause des Wirths Dietrich zu Lammersbach zugefügten Beleidigung vor Gericht freiwillig Abbitte geleistet, was in Folge der Bitte des Beleidigten hiemit bekannt gemacht wird.

Am 6. Oktober 1847.

K. Oberamtsgericht.
Fecht, A. B.

B a d n a n g.
Liegenschafts - Verkauf.

Aus der Gantmasse der Gottlieb Belz, Metzgers Wittve von hier, werden im Aufstreich

 Donnerstag den 25. November 1847, Nachmittags 3 Uhr,

verkauft:

- 1) Ein Wohnhaus in der Spaltgasse, neben Ludwig Zwink, Anschlag 1600 fl.
- 2) Die Hälfte an einer Scheuer sammt Stallung hinter dem Wohnhaus, Anschlag 400 fl.
- 3) 2 1/2 Brtl. 5 5/8 Rth. Acker in der hintern Thaus, neben Jakob Schock, Anschlag 80 fl., wozu die Liebhaber auf das Rathhaus eingeladen werden.

Den 16. Oktober 1847.

Stadtschultheißenamt.
Schmückle.

B a d n a n g.
Liegenschafts - Verkauf.

Aus der Gantmasse des Seiler Ludwig Nisi von hier werden am Freitags den 19. November 1847, Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhaus an den Meistbietenden verkauft:

- 1) 4/11 an einem Wohnhaus in der Aspacher Vorstadt, neben Sternwirth Reutter, Anschlag 500 fl.



2) 1 Mrg. 1/2 Brtl. 8 Rth. Acker im Seelacher Weg, neben Jakob Schab, Anschlag 272 fl. 42 kr., wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Den 16. Oktober 1847.

Stadtschultheißenamt.
Schmückle.

B a d n a n g.
Haus - Verkauf.

Aus der Gantmasse des Gerbers Jakob Färber von hier wird

 Montag den 15. November 1847, Vormittags 10 Uhr,

2/5 an einem Wohnhaus auf dem Graben, neben Schreiner Fischer, im Aufstreich auf dem Rathhaus verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 8. Oktober 1847.

Stadtschultheißenamt.
Schmückle.

B a d n a n g. Das Führen der auf der Unterweissacher Straße erforderlichen 480 Koflasten Steine und auf der Erbsteiner Straße von 510 wird am nächsten Mittwoch, Vormittags 11 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus wiederholt verankündigt werden.

Den 15. Oktober 1847.

Stadtpflege.

Schönbronn, Gemeinde Murrhardt.
Liegenschafts - Verkauf.

Am Dienstag den 16. November dieses Jahrs, Nachmittags präcise 1 Uhr, wird die sämtliche Liegenschaft des Friedrich Ludwig Jäger, Gutbesizers von Schönbronn, im Exekutionswege zum zweiten- und vielleicht zum letztenmale in der eigenen Wohnung des Jäger in Schönbronn stückweise oder im Ganzen öffentlich verkauft. Die Kaufslustigen werden hierzu mit dem Anhang eingeladen: a) Daß der Ort Schönbronn freundlich gelegen und das Gut schön arrondirt ist und in gutem Stande sich befindet; b) daß das Gut zusammen um 4000 fl. angeschlagen, aber nur um 3200 fl. angekauft ist; c) daß auswärtige unbekannte Käufer und deren Bürgen sich mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben, ehe sie zur Versteigerung zugelassen werden. Das Gut umfaßt folgende Realitäten:

- 5/8 Mrg. 41,6 Rth. Gärten,
 - 12 2/8 Mrg. 46,0 Rth. Acker,
 - 8 7/8 Mrg. 17,8 Rth. Wiesen,
 - 6 1/8 Mrg. 2,3 Rth. Wald.
- Den 15. Oktober 1847.

Stadtrath.

Kielingshausen, Oberamts Marbach.
Wirthschafts-, Bierbrauerei- und Güter- Verkauf.

In Folge gemeinderäthlichen Beschlusses vom 13. d. M. wird das dem Jakob Meeder, Kronenwirth dahier, zugehörige Anwesen im Wege der Hülfsvollstreckung verkauft. Dieses besteht



I. In Gebäuden:

- 1) Einem großen dreistöckigen Wohngebäude mit Schildwirthschaftsgerechtigkeit zur Krone, enthaltend
 - a) im ersten untern Stocke eine Mezig und Stallungen für Pferde und Rindvieh,
 - b) im zweiten mittlern Stocke eine geräumige Wirthsstube mit Nebenzimmer, ein weiteres heizbares Zimmer, Küche und Speisekammer,
 - c) im dritten Stocke zwei heizbare und drei unheizbare Zimmer, sowie eine Küche,
 - d) im Dachstocke vier Kammern und Fruchtböden;
- 2) einem neuerbauten an das Haus stoßenden Brauhause und Branntweimbrennerei mit zwei vorzüglichem geräumigen Bierkellern übereinander, einem schönen Tanzsaale und zwei unheizbaren Zimmern, sowie großem Fruchtboden unter dem Dache;
- 3) einer zweibarnigen geräumigen Scheuer beim Hause mit gewölbtem Weinkeller, zwei Pferdeställen und einem eigenen vorzüglichen Brunnen daneben, von welchem eine Wasserleitung in das Brauhause führt;
- 4) drei Schweinställen mit Hühnerhaus hinter dem Wohngebäude;
- 5) einem weiteren gewölbten Keller zur Aufbewahrung von Felderzeugnissen unter einer benachbarten Scheuer.

Alle diese Gebäulichkeiten sind mit einer eigenen großen Hofraitung umgeben. Dabei

- II. a) 1/2 Brtl. 5 Rth. Baum- und Grasgarten hinter der Scheuer,
- b) 1/2 Brtl. 5 Rth. Blumen- und Gemüsegarten hinter dem Brauhause und
- c) 1 Mrg. 2 Brtl. 17 1/4 Rth., der Trillenacker genannt, welcher theils als Acker, theils als Hopfengarten benützt wird.

All dieses bildet ein unzertrennliches Ganzes, ist hart an der Staatsstraße von Ludwigsburg nach Hall gelegen, und dürfte jedem geordneten und thätigen Gewerbsmanne sein gutes Auskommen sichern.

III. Güter:

- 6 Mrg. 2 1/2 Brtl. Ackerfeld in drei Felgen,
- 4 Mrg. Wiesen,

3 1/2 Brtl. Weinberge, so theilweise Baumgüter, sowohl auf hiesiger, als auch auf der Nachbarmarkung Kirchberg gelegen.

Sämmtliches Feld ist in einem sehr guten Zustande, von sehr ergiebigem Boden und nicht besonders mit Beschwerden belegt.

Zur ersten Aufstreichsverhandlung ist Samstag der 13. November d. J., Mittags 1 Uhr,

anberaumt, und es werden hiezu die Liebhaber, auswärtige und unbekannte mit gemeinderäthlichen Prädikats- und Vermögenszeugnissen versehen, auf das hiesige Rathhaus unter dem Anfügen eingeladen, daß mit dem aufgestellten Gemeinderath Johannes Hoffmann, Sonnenwirth dahier, unter Vorbehalt des Aufstreichs vorläufig ein Kauf abgeschlossen werden kann.

Den 14. Oktober 1847.

Gemeinderath.
Vorstand:
Schultheiß Palet.

Kaisersbach.
Liegenschafts - Verkauf.

Aus der Gantmasse des Georg Adam Wurst, Schmieds in Frazenklingshöfle, werden die vorhandenen Realitäten:

 Erster und zweiter Theil eines einstockigen Wohnhauses mit gewölbtem Keller



und Schmiedwerkstätte, eine zweibarnige Scheuer beim Haus nebst Hofraithe,

- 3 Mrg. 1 Brtl. 16 1/2 Rth. Acker,
- 3 Mrg. 2 1/2 Brtl. 15 3/4 Rth. Wiesen,
- 3 1/2 Brtl. 2 1/4 Rth. Garten,
- 1 Mrg. 17 3/4 Rth. Viehweide.

Alles um das Haus herum gelegen, 4/8 Mrg. 11 6/8 Rth. Acker, Markung Ebni, am Mittwoch den 3. November 1847, Nachmittags 3 Uhr,

im öffentlichen Aufstreich verkauft.

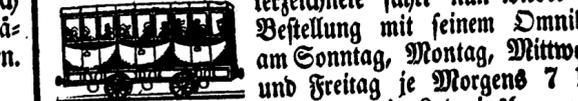
Hiezu werden Käufer eingeladen; auswärtige unbekannte Licitanten haben sich mit obrigkeitlichen Vermögens- und Prädikatszeugnissen zu versehen.

Den 6. Oktober 1847.

Schultheißenamt.

Privat - Anzeigen.

B a d n a n g. [Omnibusfahrt.] Der Unterzeichnete fährt nun wieder auf Bestellung mit seinem Omnibus



am Sonntag, Montag, Mittwoch, und Freitag je Morgens 7 Uhr vom Gasthof zum Waldhorn in Ludwigsburg nach Badnang ab, trifft um 10 Uhr im Gasthof zum

Schwaben daselbst ein, und geht um halb 12 Uhr wieder zurück nach Ludwigsburg, wo er um halb 3 Uhr eintrifft, so daß die betreffenden Passagiere mit dem Dreihuhrbahnzug auf der Eisenbahn nach Stuttgart zc. befördert werden können.

Zu zahlreichem Zuspruch empfiehlt sich
Kutscher Grieser von
Ludwigsburg.

M u r r h a r d t.

Fort mit Rasirmessern!

Bei dem hiesigen Naturart-Verein ist eine bedeutende Partie verschiedener Rasirmesser als statutenwidrig zum Verkauf ausgesetzt und können Käufe abgeschlossen werden mit dem Vorstand. — Briefe franco.

Hall. Allen Literatur- und Kunstfreunden beehre ich mich, die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich vom 1. Januar d. J. an die unter der Firma

Wilhelm Nitzsche

bestehende

**Buch-, Kunst-, Musikalienhandlung
und Leihbibliothek**

von dem bisherigen Besitzer Herrn Wilhelm Nitzsche käuflich übernommen habe und unter der Firma

Albrecht Pfeiffer

im bisherigen Lokale fortführen werde.

War es schon bis jetzt das eifrigste Bestreben des früheren Besitzers dieser Handlung, allen Anforderungen jedes Literaturfreundes pünktlich nachzukommen, so kann ich versichern, daß ich Alles aufbieten werde, das demselben geschenkte Vertrauen auch mir zu erhalten, und empfehle ich deshalb mein Geschäft zur Besorgung literarischer Bedürfnisse angelegentlichst.

Durch die ausgebreitetsten Verbindungen mit allen in- und ausländischen Buch-, Kunst- und Musikalienhandlungen bin ich in den Stand gesetzt, ein reichhaltiges Lager literarischer und artistischer Gegenstände zu halten und alle gütigst gemachten Bestellungen eben so prompt als schnell und unter den billigsten Bedingungen auszuführen. —

Vorzüglich werden die neueren Erscheinungen der Literatur und Kunst, sowie sämtliche Schulbücher, klassische Werke und gute Andachtsbücher, schon gebunden, und alle von andern Handlungen angezeigten Werke auch bei mir vorrätzig seyn, die ich auf Verlangen mit Vergnügen zur Ansicht mittheilen werde.

Schw. Hall, im September 1847.

Albrecht Pfeiffer.

Vorstehendes in allen Punkten bestätigend, danke ich verbindlichst für das mir bisher in so hohem Grade geschenkte Vertrauen und bitte nur, dasselbe auch auf meinen Nachfolger Herrn Albrecht Pfeiffer gütigst übertragen zu wollen.

Schw. Hall, im September 1847.

Wilhelm Nitzsche.

Pakete u. s. w. aus dem Oberamtsbezirk Bocknang wird, wie bisher, Herr Buchdruckereibesitzer Berthold in Bocknang zur Beförderung an mich übernehmen.

Albrecht Pfeiffer.

Offene Lehrstelle bei einem Feilenhauer.

Ein bei den betreffenden Handwerkern rühmlichst bekannter Feilenhauermeister in der Nähe von Stuttgart ist Willens, einen geordneten, jungen, kräftigen Menschen in die Lehre zu nehmen.

Auskunft hierüber gibt auf portofreie Anfragen
Eberhard Holz,
Kammachermeister
in Bocknang.

B o c k n a n g.

Liegenschafts-Verkauf.

Nächsten Donnerstag den 21. Oktober bringe ich meine Güter in Aufstreich, wozu die Liebhaber Abends in den Gasthof zur Rose eingeladen sind.
Christian Vogel.

Bocknang. [Haus-Verkauf.]

Unterzeichneter beabsichtigt sein halbes Wohnhaus bei der Post zu verkaufen. Dasselbe enthält:
Eine Wohnstube, Stubenkammer, Alkov, Küche, nebst einer weiteren Wohnstube, sowie drei Dachkammern, die Hälfte an einem gewölbten Keller, Stallung und Dunglege.

Liebhaber können täglich einen Kauf mit mir abschließen.
Jakob Hahn.

U n t e r w e i s s a c h.

Löwenwirthschafts-, Bäckerei- und Güter-Verkauf.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, nachstehende Realitäten aus freier Hand zu verkaufen:
 

G e b ä u d e:

Ein zweistödiges Wohnhaus mit guteingerichteter Bäckerei und Speisewirthschafts-Gerechtigkeit, welches enthält: Im ersten Stock ein geräumiges Wirthschaftszimmer, Bäckerei, eine Branntweimbrennerei, Küche und Kammer; im zweiten Stock 3 heizbare Zimmer, eine Stubenkammer, Küche und Speiskammer; unter dem Dach ein eingerichtetes Zimmer, drei Kammern und einen großen Boden; hinter dem Haus eine Holzhitte, eine Scheuer mit Stallung zu zehn Stück Vieh nebst zwei Schweineställen, einen halben gewölbten Keller mit 30 Eimer Faß und ein großer Hofraum.

G ü t e r:

- 1/2 Brtl. Röhengarten beim Haus,
- 1/2 Mrg. Baum- und Grasgarten beim Haus,
- 3 Brtl. Wiesen und
- 2 Mrg. 1 Brtl. Acker in der besten Lage.

Sollte sich zum Haus kein Käufer zeigen, so bin ich auch geneigt, dasselbe sammt Wirthschaft und Bäckerei in Pacht zu geben. Die Liebhaber, die ich zur Besichtigung einlade, können täglich Käufe mit mir abschließen.

Gottlieb Pfizenmaier,
Bäckermeister und Löwenwirth.

Steinkohlen. Bestes Ruhrer Schmiede-Ories, à 48 fr. pr. Centner, empfehlen zu gefälliger Abnahme
Heilbronn, Oktober 1847.

C. & F. Drauz
vor dem Brückenthor.

Grosaspach. Ein 4 Jmi haltender kupferner Brennhasen sammt Kuppel und Röhlfäß ist zu verkaufen bei
Michael Friz.

Bocknang. [Geld-Offert.] Es werden 130 fl. Pfleggeld gegen gesetzliche Sicherheit ausgeliehen. Von wem, sagt
die Redaction.

Mannichfaltigkeiten.

— Der Krieg in der Schweiz kann jeden Augenblick ausbrechen, ist vielleicht schon ausgebrochen. Bisher tückten die theuern Bundesgenossen einander, wo sie eben konnten, nahmen einander die Waffen und die Lebensmittel weg und hätten einander gern die Luft abgeschnitten. Nun aber wird's Ernst. Zürich und Bern haben ihre Truppen sämmtlich auf's Rifel gestellt, d. h. marschfertig gemacht und wollen neben den übrigen Cantons mit bewaffneter Hand die Aufhebung des Sonderbundes und die Vertreibung der 7 Jesuiten aus Luzern erzwingen. Dagegen betrachten die sieben katholischen Cantone den Krieg als einen Religionskrieg; die Priester rufen von den Kanzeln herab zum Krieg, und der Rath von Luzern hat das Volk aufgerufen. Der nächste Kampfplatz wird wohl Luzern werden.

— Vor den spanischen Ministern verliert man ordentlich den Respekt. Ueber Nacht ist nicht ein Minister, sondern ein ganzes Ministerium fertig mit allem, was drum und dran hängt. Vor ein paar Tagen noch stand Salamanca am spanischen Ruder und die Engländer mit ihm, jetzt sind sie Beide gestürzt und der französische Gesandte Maresquier mit seinen Freunden steht oben an. Er muß einen Meisterstreich gespielt haben; denn selbst Louis Philipp hatte ihn ganz aufgegeben und zurückgerufen. Nun bleibt er freilich und die leichten Franzosen schwimmen oben auf, wenn er sie nicht auch anführt.
— Die Geldklemme in England hat man

herlei Folgen. Auch die reichsten Leute schränken sich ein. Mit baarem Gelde kann man Waaren um Spottpreise bekommen, selbst Schiffe sind ganz wohlfeil. Wer Geld liegen hat, hält damit zurück. Das Gold ist in London ungemein gestiegen und aus Frankreich werden daher große Summen dahin gebracht. — In Liverpool und Glasgow fürchtete man wegen des Geldmangels das Schlimmste, den Untergang sehr vieler Häuser. Die Krisis erstreckt sich bis Ostindien.

— Viel Aufsehen macht der Tod des österreichischen Erzherzogs Friedrich, eines Sohnes des Erzherzogs Karl. Er starb erst 26 Jahre alt in Venedig an Erbrechen und Fieber so schnell, daß man an die Cholera dachte. Bekanntlich hatte er sich vor St. Jean d'Acree ausgezeichnet.

— Das Vermögen des Hauses Rothschild wird auf 600 Millionen Thaler angegeben. 600 Millionen Thaler zu 4 Prozent bringen jährlich 24 Mill. Interessen; es ist indes anzunehmen, daß Rothschild sein Geld noch besser zu verzinsen versteht.

— Die Mannheimer Abendzeitung schreibt: Mit Kurzem geht eine Masse von Früchten nach Württemberg, wo man einem abermaligen harten Winter zur rechten Zeit vorzubeugen scheint.

Einheimisches.

— (Aus dem D.-N.-Bezirk Leutkirch.) In unserem Bezirk scheint das Erhängen ansteckend geworden zu seyn. — Kaum waren die Reliquien eines hiesigen geordneten Bürgers, welcher sich am vorletzten Sonntag auf diese Weise das Leben nahm, bestattet, als gleich darauf in einem in unserer Nähe gelegenen Orte sich ein vermöglicher Bauer in Brunnen erhängte, und so eben kommt die Nachricht, daß in einem ganz nahe von hier gelegenen Dorfe ein Familienvater auf ähnliche Weise das Leben endete! Dies seit 8 Tagen also der dritte Fall! Bei den beiden ersten scheint Geiz die Triebfeder zu dieser unglücklichen That gewesen zu seyn. (U. S.)

Stuttgart. Die Bewerber um die neu errichtete zweite Schulmeisterstelle zu Plieningen, Def. Stuttgart, welche neben freier Wohnung mit einem Einkommen von 300 fl. verbunden ist, haben sich binnen 4 Wochen bei der unterzeichneten Stelle vor schriftmäßig zu melden. Den 11. Okt. 1847.
R. ev. Konsistorium. Scheurlen.

— Unter dem 12. Oktober wurde der evangel. Schuldienst zu Oberkochen dem Schulmeister Weiblen zu Hellershof übertragen.

Auflösung des Räthfels in Nr. 83:
Der Bäcker.

Winnenden. Naturalienpreise vom 14. Okt. 1847.

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.
	fl.	fr.	fl.	fr.	
1 Scheffel Kernen . . .	21	—	20	—	19
" Roggen . . .	19	12	18	40	18
" Dinkel . . .	9	—	8	17	7
" Gerste . . .	11	44	10	40	10
" Haber . . .	6	24	6	8	5
1 Simri Weizen . . .	2	42	2	36	—
" Einforn . . .	1	—	—	58	—
" Gemischtes . . .	—	—	—	—	—
" Erbsen . . .	—	—	—	—	—
" Linsen . . .	—	—	—	—	—
" Wicken . . .	—	—	—	—	—
" Welschkorn . . .	1	12	1	6	1
" Ackerbohnen . . .	2	24	2	20	2

8 Pfund gutes Kernenbrod	32	fr.
Gewicht eines Kreuzerwecks	5	Loth — Duim.
1 Pfund Rindfleisch	9	fr.
" Kalbfleisch	9	—
" Schweinefleisch	12	—

Heilbronn. Fruchtpreise vom 13. Oktbr. 1847.

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.
	fl.	fr.	fl.	fr.	
1 Scheffel Kernen . . .	20	12	19	14	18
" Dinkel neuer . . .	—	—	—	—	—
" Dinkel . . .	8	24	7	48	6
" Gem. Frucht . . .	—	—	—	—	—
" Weizen . . .	20	15	19	34	18
" Korn . . .	—	—	—	—	—
" Gerste . . .	12	—	10	23	9
" Haber . . .	7	24	6	42	6

Hall. Naturalienpreise vom 16. Oktbr. 1847.

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.
	fl.	fr.	fl.	fr.	
1 Scheffel Kernen	21	36	19	58	19
" Roggen neuer	—	—	—	—	—
" Roggen	13	20	12	58	12
" Gemischt	18	—	14	50	13
" Dinkel	—	—	—	—	—
" Weizen	—	—	—	—	—
" Gerste	—	—	—	—	—
" Haber	5	52	5	42	5
" Linsen	15	12	—	—	—
Ein gemischter Laib Brod von 4 Pfund	15	fr.	—	—	—
Ein Kreuzerweck	5	Loth	—	—	—

Bachnang, Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von J. Bertold.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag, je in einem Bogen. — Der Abonnementspreis beträgt halbjährlich 1 fl. 15 kr. — Anzeigen jeder Art werden mit 2 kr. die Seite berechnet.



Der Leserkreis dieses Blattes erstreckt sich außer dem Oberamte Bachnang auch über mehrere benachbarte Oberämter, z. B. Marbach, Waiblingen, Weiskirchenheim etc.

Der Murrthal-Vote,

zugleich

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Bachnang und Umgegend.

N^o. 85. Freitag den 22. Oktober 1847.

Angriff auf Rebbank 1777. — Auch Howe war in dem Feldzug 1777 gegen die Colonien nicht glücklich, wie wohl das traurige Schicksal Bourgoynes ihn nicht betraf. Am heutigen Tage wagte er einen unüberlegten und schlecht vorbereiteten Angriff auf Fort Mifflin, welches Philadelphia von der Flussseite her deckt, in welchem er, ohne dasselbe zu erobern, viel Volk verlor. Unter den Lebten war der heftigste Obrist von Donaz.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bachnang. Vermöge stadträthlichen Beschlusses vom 15. d. M. wurde der Preis eines Pfunds Kalbfleisch auf 9 fr. bestimmt.
Den 18. Oktober 1847.
R. Oberamt.
Daniel.

auf Martini d. J. und hälftig auf Georgii 1848 Sorge zu tragen.
Den 21. Oktober 1847.
R. Oberamt und Kameralamt.
Daniel. Grauer.

Bachnang. Vermögens - Beschlagnahme.

In der Untersuchungssache gegen den nun entwichenen Posthalter Wilhelm Heller von Murrhardt hat der Criminalsenat des Königl. Gerichtshofs in Esslingen die Beschlagnahme des von Heller zurückgelassenen ganzen Vermögens angeordnet, was hiemit der Vorschrift des Gesetzes gemäß öffentlich bekannt gemacht wird.
Am 16. Oktober 1847.
R. Oberamtsgericht.
Fecht, A. B.

Fornsbach.

Gläubiger - Aufruf.

Um den Kauffchilling des hiesigen Bürgers und Bäckers Michael Muz mit Sicherheit verweisen und dessen Schuldenwesen außergerichtlich erledigen zu können, werden die Gläubiger desselben hiemit aufgefordert, ihre Forderungen binnen 30 Tagen bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen, widrigen-

Die Gemeindebehörden werden angewiesen, hiernach ihre Empfänge zu berechnen und für Berichtigung der Schuldscheine an das Kameralamt hälftig